



Allgäuer Alpen E5 - Zweite Etappe: Kemptner Hütte – Memminger Hütte (2242 m)

2

Ab nach Österreich und durch das grüne Lechtal

Heute wird die erste Grenze überschritten. Mindestens die Landesgrenze, beim langen Fußmarsch durchs Madautal vielleicht auch die erste eigene... Wer die Füße schonen will, steigt in Holzgau ins Taxi und spart sich so vier Stunden recht eintönigen Weg.



▲ ↑ 1350 Hm | ▼ ↓ 920 Hm | → 23,5 km | ⌚ 10 Std. |

Ausgangspunkt: Kemptner Hütte (1844 m)

Endpunkt: Memminger Hütte (2242 m)

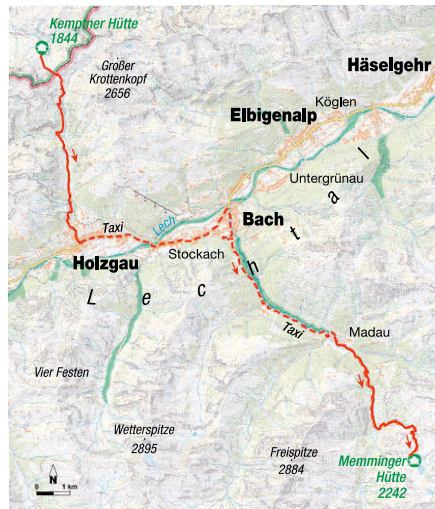
Gehzeiten: Kemptner Hütte – Mädelejoch ½ Std. – Untere Roßgumpenalm 1 ½ Std. – Holzgau 1 Std. – Bach 1 ¾ Std. – Madau 1 ½ Std. – Materialseilbahn Hütte 1 ¼ Std. – Memminger Hütte 2 Std..

Karten/Führer: AV-Karte 1:25 000, Blatt 2/1 »Allgäuer-Lechtaler Alpen – West«; AV-Karte 1:25 000, Blatt 3/3 »Lechtaler Alpen – Parseierspitze«; Robert Mayer »Zeit zum Wandern: Fernwanderweg E5«, Bruckmann Verlag, 2016; Dirk Steuerwald, Stephan Baur »Fernwanderweg E5«, Rother Wanderführer, 2016

Hütte: Memminger Hütte (2242 m), Hüttenwirte Kati und Andi Schmid, info@memmingerhuette.at, Reservierungen über die Homepage: www.memmingerhuette.com

Information: Tourismusverband Ferienregion Tiroler Lechtal, Untergiblen 23, A-6652 Elbigenalp, Tel. 00 43/56 34/53 15, info@lechtal.at, www.lechtal.at

Beste Jahreszeit: Mitte Juni bis Anfang Oktober
Charakter: Wer den gesamten Weg »by fair means« zurücklegen will, hat einen langen Tag vor sich mit etwa zehn Stunden Gehzeit. Der Abstieg vom Mädelejoch nach Holzgau kann bei Regen etwas rutschig sein. Zwischen Holzgau und der Materialseilbahn längere Stücke auf Teer- und Forststraßen





Allgäuer Alpen E5 - Zweite Etappe: Kemptner Hütte – Memminger Hütte (2242 m)

(dort Busverkehr). Ab der Materialseilbahn landschaftlich schöner Aufstieg über markierten Wanderweg zunächst durch Wald, dann über Wiesen und ein kurzes Felsstück.

Orientierung/Route: Von der Kemptner Hütte geht es zunächst eine halbe Stunde bergan zum Mädeleloch. Ein altes Schild markiert die Grenze zu Österreich. Hinab nach Tirol geht es über den markierten Pfad. Im Hochsommer steht die heiße Luft oft zwischen den Latschen. Nach dem recht steilen Abstieg gibt es eine Erfrischung an der Unteren Roßgumpenalpe. Von dort folgen wir auf breitem Fahrweg dem Höhenbach durch das Höhenbachtal zum Café Uta. Dort rechts halten in Richtung Holzgau. Wer will macht noch einen Umweg über die Hängebrücke. Das haut zeitlich allerdings nur für jene hin, die früh gestartet sind und mit dem Taxi zur Materialseilbahn fahren wollen. Vorbei am Simms-Wasserfall, der vor allem nach Regenfällen beeindruckend hinabstürzt, führt der Fahrweg hinab nach Holzgau. Hier entweder vor dem Gasthof Bären in eins der Feuerstein-Taxis einsteigen und sich bequem in 30 Minuten zur Materialseilbahn fahren lassen, oder links am Gasthof vorbei gehen und nach rechts der Hauptstraße folgen. Am Gemeindeamt

der E5-Beschilderung folgen, den Lech queren und auf geteertem Fahrweg bis nach Bach. Von dort weiter in Richtung »Madau, Bergheim Hermine«. Erst geteert, dann geschottert führt der Weg immer weiter ins Madautal. Vorsicht: Dies ist auch der Weg, den die Taxis und Busse nutzen. Hier kann es u. U. ziemlich eng werden. An der Materialseilbahn überqueren wir über eine Brücke den Fluss. Hier beginnt der Aufstieg zunächst durch einen kleinen Wald, dann über Wiesen- und später Felsgelände. Als Rastplatz bietet sich der Wasserfall an. Nach der Rinne folgt ein kurzes Wiesenstück, auf dem sich oft Murmeltiere blicken lassen. Ein kleiner Felsaufschwung und schon steht man im Kessel rund um die Memminger Hütte, der wie ein natürliches Amphitheater wirkt.

Persönliche Empfehlung: Der Extra-Abstecher auf den Hausberg der Hütte, den Seekogel (2412 m, 40-60 Minuten hin und zurück), lohnt vor allem zum Sonnenuntergang. Das Panorama ist beeindruckend!

Nina Hölmer

**Blick über den Vorderen Seewisee
zur Memminger Hütte**

